

Finanzbericht zum HH-Abschluss 2024 und HH-Plan 2025

In Abstimmung mit dem Präsidium gibt die Geschäftsführerin einige Erläuterungen zum Finanzbericht des Präsidiums für das Jahr 2024 sowie zum Plan 2025.

Die **Anlage** zum Finanzbericht 2024, d.h. der **Jahresabschluss** sowie der **Beschlussantrag zum HH-Plan 2025** gehen den Delegierten nach der Präsidiumstagung am 12.03.2025 zu.

Entsprechend des Arbeitsplanes informierte die Geschäftsführerin im Rahmen des **Quartalscontrollings** 4x das Präsidium bzw. das Geschäftsführende Präsidium über die aktuelle Finanzlage. Dabei wurde ein **Soll-Ist-Vergleich** der wichtigsten Haushaltpositionen bzw. Kostenstellen vorgenommen und über absehbare Mehr- bzw. Minderausgaben informiert.

Darüber hinaus wurden auch weitere finanzielle Themen aus den Bereichen Leistungssport, Sportentwicklung und Verbandsentwicklung nach Notwendigkeit beraten.

Nach dem **Jahresabschluss 2023** mit einem Saldo aus Einnahmen/Ausgaben in Höhe von 38.576,61 € konnten wir mit einer sehr guten Liquidität in das Jahr 2024 starten.

Aufgrund dieses Abschlusses wurde zum Verbandsrat 2024 eine freie Rücklage in Höhe von 20 TEUR gebildet.

Zu weiteren Punkten des Finanzberichts:

Die **Zuwendungen des Sächsischen Staatsministeriums des Innern**, im Doppelhaushalt 2023/2024 boten eine stabile Grundlage für unseren Finanzhaushalt.

Es bestand eine hohe Zuverlässigkeit bei den zweimonatlichen Überweisungen durch den Landessportbund. Hierbei erfolgt eine Aufteilung der Zuwendungen in die drei Förderprojekte „Verbandsentwicklung“, „Talententwicklung“ und „Regionaltrainer“.

Das zuständige Ministerium des Innern (SMI) ist in seinem HH-Entwurf 2023/2024 dem Antrag des LSB gefolgt und hat eine Aufstockung der Mittel in den oben genannten Förderprojekten vorgesehen. Damit unterstreicht das Ministerium die Argumente des organisierten Sports, dass es für eine langfristige und zukunftsgerichtete Sportentwicklung in Sachsen stabile hauptamtliche Strukturen braucht.

Die Zuschüsse zur **Förderung der Landes-, Talentstützpunkte, der Kreis- und Stadtverbände über Zuwendungsverträge** sowie der anteiligen Finanzierung von Trainingslagern unserer Kaderathleten im Jahr 2024 erfolgte entsprechend der beschlossenen Kriterien.

Zum Jahresende 2024 sind in unserem Verband neben drei Vollzeitangestellten in der Geschäftsstelle, einer geringfügig beschäftigten Mitarbeiterin, einer BFD-Stelle sowie dem leitenden Landestrainer **weitere 10 Trainer fest** angestellt.

Darüber hinaus leisteten wir für **4 Regionaltrainer und 3 honorargeförderten Regionaltrainern**

umfangreiche Eigenanteile.

Das Präsidium und die Geschäftsführerin tragen somit für **23 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** Verantwortung.

Für die Finanzplanung und -kontrolle nutzen wir die auf digitaler Basis **vorgegebenen und standardisierten Planungsunterlagen des Landessportbundes Sachsen e.V.** Die standardisierten Haushalt- und Projektpläne des Landessportbundes sowie die zu erstellenden Übersichten im Rahmen des Quartalscontrollings werden auch als Arbeitsgrundlage für Zwischenanalysen im Präsidium des LVS verwendet.

Die Grundlage des gesamten Finanzwesens bildet die Arbeit mit dem Steuerbüro und natürlich die Abstimmungen der gesamten Kostenstellen.

Anmerkungen zum HH-Abschluss 2024:

Der HH-Abschluss 2024 wurde auf Basis des vom Steuerbüro erstellten Zahlenwerks sowie der Gehaltsberechnungen durch den Landessportbund Sachsen e.V., durch die Geschäftsführerin aufgearbeitet. Mit Bestätigung des Präsidiums vom 12.03.2025 erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses. Dieser Abschluss wird der Mitgliederversammlung am 29.03.2025 zur Bestätigung vorgelegt.

Neben den Zuwendungen des Landessportbundes stehen uns für die Finanzierung der Aufgaben des Landesverbandes folgende weitere Einnahmen zur Verfügung:

Mitgliedsbeiträge, Organisationsgebühren von Landesmeisterschaften, Eigenanteile der Vereine und Kaderathleten für Trainingslager, Vereinsanteile für Trainermischfinanzierungen, Teilnahmegebühren von Aus- und Fortbildungs-Lehrgängen, Startrechts-, Lizenz-, Genehmigungs- und Veröffentlichungsgebühren sowie Sponsoreneinnahmen, sonstige Einnahmen und Spenden.

Im Projekt Talententwicklung erhielt der LVS 2024 762.200,00 EUR und im Projekt VEW 122.730,00 EUR, die wir entsprechend den Förder- und Bewirtschaftungsregularien eingesetzt haben.

Die Tätigkeit des Landesverbandes im Jahr 2024 wurde mit ca. 70% **über die Zuwendungen** des Freistaates Sachsen (vom Sächsischen Staatsministerium des Innern über den Landessportbund Sachsen e.V.) finanziert.

Der Gesamthaushalt war damit zu ca. 30% durch Eigenmittel finanziert.

Dies verdeutlicht unsere hohe Abhängigkeit von öffentlichen Fördermitteln, ohne die weder das **Personal**, die Verwaltung, die Kreis- und Stadtverbände, noch die vielen **Aktivitäten im Wettkampfbereich** und in den Talentstützpunkten und Vereinen zu finanzieren wären.

Drei Projekte wurden, wie bereits erwähnt, gefördert:

1. Projekt Verbandsentwicklung mit 122.730,00 EUR (= 46,7 % der Gesamtausgaben im Projekt).
2. Projekt Talententwicklung mit 762.200,00 EUR und damit unter Einbeziehung von Eigenmitteln des LVS und der Drittmittelempfänger wie Talentstützpunkte und Trainermischfinanzierungen zu 91,1%.
3. Projekt Regionaltrainer mit 80.000,00 EUR (38,7% der Gesamtausgaben).

Bei diesem Projekt erfolgt die Finanzierung zum Teil über andere Partner. Arbeitgeber der Regionaltrainer ist entweder ein Trägerverein, der Kreisverband oder der Kreissportbund.

Der größte **Teil** der Gesamtfinanzierung wurde für **Personalkosten** eingesetzt. Dies betraf im Projekt:

- Verbandsentwicklung drei Vollzeit-, eine geringfügig beschäftigte Arbeitskraft und eine BFD-Stelle
- Projekt Talententwicklung 11 hauptamtliche Trainer (einschließlich Leitender Landestrainer) und 18 Honorartrainer auf ehrenamtlicher Basis

Die Gesamtausgaben für die Verbandsentwicklung sowie die Talentförderung sind in **separaten Teilfinanzierungsplänen** ausgewiesen. Diese werden im Präsidium im Zusammenhang mit der Gesamthaushaltsplanung beraten und bestätigt.

Der Gesamthaushaltsplan und seine Aufgliederung in die 3 Teilprojekte bilden die **Grundlage** für die Förderverträge mit den Vereinen - insbesondere im Bereich der Talentförderung und von Zuschüssen an Kreis- und Stadtverbände zur Sicherung der Durchführung von Kreismeisterschaften und der Ziele und Aufgaben des LVS im jeweiligen Gebiet. Seit 2019 wird die Förderung an die Kreis- und Stadtverbände nur noch bei einer Eintragung als „eingetragener Verein“ gewährt. Leider liegt bei zwei Kreis- oder Stadtverbänden keine Eintragung vor, der CLV hat sich im Jahr 2023 aufgelöst.

Die **berufenen 16 Talentstützpunkte, 6 Talentvereine sowie Vereine mit Delegierungsprämien** konnten im Jahr 2024 anhand der vom Verband festgelegten Kriterien mit 20.860,00 € gefördert werden. Entsprechend der Verwendungsnachweise wurden aus eigenen Mitteln für Trainingslager, Übungsleiterentschädigungen, Sportmaterialien und Geräten noch einmal 34,3 TEUR von den Vereinen aufgebracht.

Im Jahresabschluss 2024 ergab sich ein positiver Saldo von 60.013,38 EUR, welcher aufgrund des höheren Anfangsbestandes, der Umsetzung der geänderten Mitgliedsgebühren, Mehreinnahmen von Sportleranteilen Lehrgänge/Wettkämpfe und sonstigen Einnahmen zustande gekommen ist. Hier inbegriffen ist der Bestand der freien Rücklage in Höhe von 20 TEUR.

Der Jahresendbestand in Höhe von 40.013,38 EUR fließt als Anfangsbestand in den Haushalt des Jahres 2025 ein.

Zum Haushaltsplanentwurf 2025 folgende Ergänzungen:

Nach entsprechenden Abstimmungen mit dem Landessportbund Sachsen e.V. und den vorliegenden Zuwendungsbescheiden für 2025 des LSB können wir für das anstehende Jahr **mit einem verminderten Etat gegenüber 2024 planen.**

Das Projekt TEW muss mit einer Abschmelzung in Höhe von 25 TEUR planen, das Projekt VEW kann mit einem kleinen Aufwuchs von 3,7 TEUR rechnen.

Entsprechend der Planungsunterlagen des Landessportbundes planen wir mit einem ausgeglichenen **Haushalt**. Der Grundsatz: Ausgaben sind vollständig durch Einnahmen zu sichern, bleibt auch weiterhin eingehalten.

Der HH-Plan 2025 wurde dem Präsidium am 27.11.2024 vorgelegt und ist durch die Mitgliederversammlung am 29.03.2025 zu bestätigen.

Ich kann abschließend sagen, dass die Planungsansätze für 2025 auf einer Grundlage basieren, die die Abschmelzung der Fördermittel durch unsere gebildete Rücklage (und deren Auflösung) sehr gut aufgefangen werden kann. Kritisch wird es in den Folgejahren, wenn der Trend der Fördermittlrückgänge weiter anhält.

Unser **Ziel** muss es daher sein, auf Basis der vorhandenen Grundlagen den Verband durch weitere Finanzierungs- und Einnahmequellen weiter zu stabilisieren und evtl. etwas unabhängiger von Fördermitteln zu machen.

Mit sportlichen Grüßen

Annett Tschernikl
Geschäftsführerin